

zu verstehen sein: den man nicht decken, niederhalten kann. Die folgende Stelle aus VI, 4, 4, 16 heisst: ein Bekämpfer des übermüthig wachsenden ist der König beider Reiche; es schützt aber Indra sein Volk unter den Menschen. *viças* ist auch sonst Bezeichnung für das bevorzugte, das den Göttern ergebne Volk im Gegensatze gegen fremde Geschlechter. J.s Glosse ist hier verdorben und von D. falsch verstanden. Er hält *vjudasjati* für das Äquivalent von *coshkûjate*; diess ist aber vielmehr *abhjâdadhâti*. Dieses Missverständniss scheint auch die Interpolation von *dveshti* herbeigeführt zu haben, *ahar* ist ganz sinnlos. Die Worte *sunvato 'bhjâdadhâti* wurden als ein von J. zur Erläuterung eingeschobener Gegensatz betrachtet. Auch im Schlusse der Glosse ist ein Fehler; es muss ein च eingeschaltet und gelesen werden चोष्कृत्यते च चर्क⁰ oder चोष्कृत्यतिश्च चर्क⁰.

11. I, 22, 6, 7. *sumat*, gerne, leicht, von *su*, was auch J. mit *svajam* bezeichnen will. I, 21, 3, 7 सीदतां बृहिरा सुमत् vrgl. I, 15, 7, 16 सुमदंशुः. Die vorliegende Stelle ist aus dem Pferdeopferliede genommen: gekommen ist es (das Ross) — gerne wurde mein Wunsch erfüllt ¹⁾ — zu den Örtern der Götter u. s. w. J.s Erklärung will besagen: das werde mir leicht zu Theil was ich begehrte, durchs Opfer. Die Bedeutung aber, die *upa prâgât* hier haben muss, wird aufs deutlichste gezeigt in v. 12 und 13 des folgenden genau verwandten Liedes (उप प्रागाङ्क्षन् ब्राज्यर्वा⁰, उप प्रागात्परमं यत्सुधस्यमर्वा अङ्का पितरं मातरं च). Mit der Erklärung von *adhâji* vrgl. die von *dhâji* zu 15 l. 6.

14. VIII, 1, 4, 19 ०दिविष्टिषु । राक्षस्त्रेषस्य सुभगस्य रातिषु तुर्वशेष्वमन्महि ॥ Zu *sthûra* vrgl. VIII, 1, 1, 34. — 4, 4, 29. *divishti* eigentlich Himmelsstrebung (gebildet wie गविष्टि) ist häufig gebraucht und bezeichnet den Gottesdienst, Festlichkeit, Cärimonie. *Kurunga* ist nicht weiter erwähnt; die Etymologie: er geht zu den Kuru — als Sohn oder in feindlicher Absicht (nach D.); oder geht wider die Geschlechter der Feinde. Kuru von *krnt*, denn er spaltet die Feinde; *kula* von *kush*, weil es verbreitet ist.

1) Das Thier sträubte sich nicht; man vergleiche das Zunicken des Thiers bei den griechischen Opferbräuchen. Ich ziehe *sumat* zum folgenden, damit nicht der Zwischensatz mit dem tonlosen *me* beginne.